

Bürokratie überdenken

**WILHELM FIGGE über
die Apothekersorgen**

Der Beruf des Apothekers muss wieder attraktiver werden. Manches strukturelle Problem des ländlichen Raums mag höchstens langfristig zu lösen sein, andere Schwierigkeiten lassen sich aber lindern: Wachsende Bürokratie lässt erfahrene Pharmazeuten ihren Beruf kaum wiedererkennen, junge hält sie davon ab, die Verantwortung für eine Apotheke zu übernehmen.

Nicht jede staatliche Vorgabe ist unsinnig, denn durch Rabattverträge haben die Krankenkassen Milliarden gespart – allerdings auch auf dem Rücken der Apotheker, die für die Umsetzung der 18 600 Verträge verantwortlich sind. Apotheker, Krankenkassen, Ärzte und Politik müssen gemeinsam dafür sorgen, dass Lasten und Aufgaben gerecht verteilt sind – und überdenken, welche Bürokratie mehr schadet als nützt.

Wenn die Leitung der eigenen Apotheke wieder attraktiver wird, entspannt sich die Lage auf dem Land zumindest etwas. Für Waldeck-Frankenberg, den hessischen Rekordhalter bei Apothekern im Rentenalter, ist zu hoffen, dass dies schnell geschieht.

wilhelm.figge@wlz-online.de